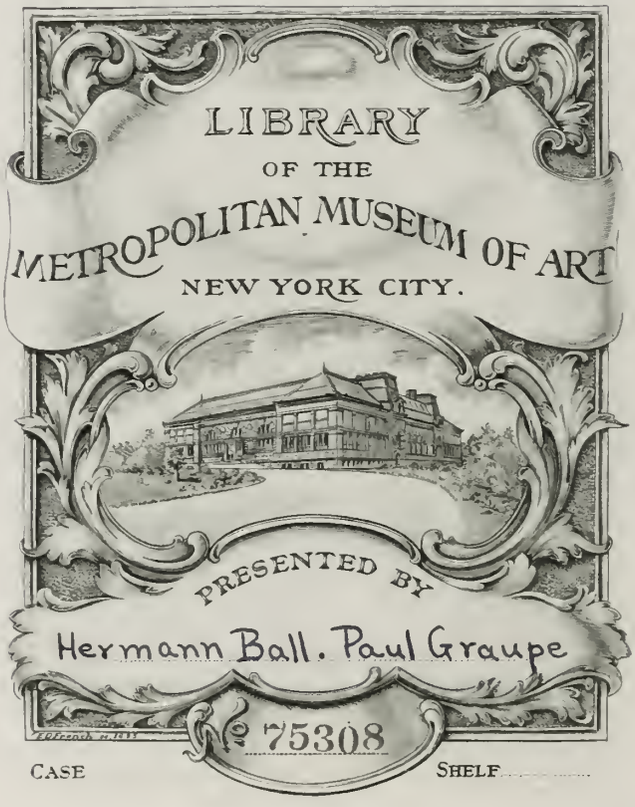
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393132 5

German sale catalogues.
119.2
O
1933



Digitized by the Internet Archive
in 2017 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/kunstwerkeausdem00herm

KUNSTWERKE
AUS DEM BESITZ BARON ALBERT VON GOLDSCHMIDT-ROTHSCHILD

SCHLOSS GRÜNEBURG / FRANKFURT A. MAIN

GEMÄLDE / BRONZEN / BIJOUX
MÖBEL / PORZELLAN / TAPISSERIEN

KATALOG NR. XXI

BERLIN MCMXXXIII

HERMANN BALL · PAUL GRAUPE

B E D I N G U N G E N

Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung in Reichsmark (1 Reichsmark = $^1/_{2790}$ kg Feingold). Spätere Zahlung ist nur mit unserem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Das Mindestgebot und die geringste Steigerung beträgt 1 Reichsmark, über 100 Reichsmark wird um 5 Reichsmark, über 500 Reichsmark um 20 Reichsmark, über 1000 Reichsmark um 50 Reichsmark gesteigert.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15% zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Barzahlung des Kaufpreises oder mit dem Eingange der Nachricht von der vollständigen Gutschrift auf unser Postscheck- oder Bankkonto bei uns, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Wir behalten uns das Recht vor, wenn nicht spätestens eine Woche nach Schluß der Auktion die Zahlung eingegangen ist, den Verkauf frühestens 10 Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder die ersteigerten Stücke bei uns passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.

Die versteigerten Stücke werden nach der Auktion an die Käufer ausgehändigt. In Groß-Berlin ansässige Ersteigerer haben für Abholung ihrer Käufe selbst Sorge zu tragen. Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern wird nicht übernommen.

Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, so entscheidet das Los.

Kann eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten ausgeglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Wir behalten uns das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzuziehen oder auszulassen.

Aufträge erbitten wir in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitten wir brieflich zu bestätigen. *Wir bitten um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in unseren Händen sind. Wir bemühen uns, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehmen aber keine Garantie.*

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach sorgfältiger Prüfung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.

Durch die öffentliche Besichtigung an den Ausstellungstagen ist Gelegenheit geboten, sich von dem Zustand der Stücke zu überzeugen; auch erteilen wir gern vorher schriftliche Auskunft darüber. Reklamationen anwesender Käufer können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden. Reklamationen auswärtiger Auftraggeber müssen innerhalb 10 Tagen nach Erhalt der Stücke erfolgen.

Bei Versendung in das Ausland wird weder eine Ausfuhrabgabe noch irgendein besonderer Aufschlag berechnet.

Anfragen über Auktionsresultate beantworten wir unseren Auftraggebern. Versandspesen trägt der Käufer.

Erfüllungsort Berlin.

HERMANN BALL PAUL GRAUPE

Berlin W 9, Bellevuestraße 7 · Telegramm-Adresse: Buchkunst Berlin

Lichtdruck: Ganymed, Berlin · Buchdruck: Gebr. Mann, Berlin

MAR 1 1933

AUSSTELLUNG

BERLIN W9, BELLEVUESTRASSE 7

DONNERSTAG, DEN 9. MÄRZ 1933

BIS

SONNABEND, DEN 11. MÄRZ 1933

UND

MONTAG, DEN 13. MÄRZ 1933

VON 10—2 UHR UND 3—6 UHR

VERSTEIGERUNG

BERLIN W9, BELLEVUESTRASSE 7

DIENSTAG, DEN 14. MÄRZ 1933

NACHMITTAGS 3 UHR

C.A.2/27134

INHALTSÜBERSICHT

I. GEMÄLDE .. .. NR. 1— 15

II. MÖBEL .. .. NR. 16— 32a

III. BRONZEN .. .. NR. 33— 45

IV. BIJOUX .. .. NR. 46—103

V. SÈVRES-PORZELLAN .. .. .. NR. 104—115

VI. TAPISSERIEN .. .. NR. 116—121

I.

GEMÄLDE

Nr. 1—15

ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

1 *Kleine italienische Vedute*

mit Straßenansicht, belebt von Leuten.

Öl auf Holz. Auf der Rückseite alte Aufschrift: Francesco Guardi.

Höhe 13 cm, Breite 17,5 cm.

LOUIS BOILLY, La Bassée, Paris 1761—1845

2 *Genreszene*

Zwei junge Damen in Kostümen der Directoire-Zeit, die eine vor einem geöffneten Zylinderbüro sitzend, ein Buch in der Hand, die andere hinter ihr stehend, blicken voller Schrecken auf ein rechts auf einem Stuhl hockendes Äffchen. Die Kleider sind dunkelviolett und weiß.

Öl auf Leinwand.

Höhe 41,5 cm, Breite 32,8 cm.

Siehe Tafel 5.

ENGLISCHER MEISTER, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRH.

3 *Bildnis der „Lady Lavinia Spencer" mit ihrem Sohn „John Charles Viscount Altkorp"*

Sie in ganzer Figur mit weißer Robe und hochfrisiertem, weißem Lockenhaar vor Baumgrund sitzend, einen Brief auf dem Schoß; neben ihr stehend das Söhnchen in blauem Rock über weißen Hosen.

Öl auf Leinwand. Auf der Rückseite alte Beschriftung und zwei Wappensiegel.

Höhe 76 cm, Breite 63 cm.

Siehe Tafel 12.

FRANCISCO GOYA Y LUCIENTES

Fuente de Podos, Bordeaux, 1746—1828

4 *Reiterbildnis eines Stierkämpfers*

Auf dunkelfarbigem, rot gezäumtem Pferd nach links reitend, in rotem Kostüm, mit breitkrempigem gelbem Strohhut auf dem nach vorn gewandtem Kopf, einen Speer in der Linken. Landschaftlicher Hintergrund.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: Goya.

Höhe 66 cm, Breite 52 cm.

Siehe Tafel 10.

FRANCESCO GUARDI, Venedig, 1712—1793

5 *Italienische Küstenlandschaft*

Links altes Gemäuer und ein Wachturm, rechts Blick über das Wasser auf Bergzüge und Stadt. Im Vordergrund Lasten schleppende Leute und ein Segelschiff. Rosa Wolken am blauen Himmel.

Öl auf Holz.

Höhe 24 cm, Breite 36 cm.

Siehe Tafel 11.

NICOLAUS LANCRET, Paris, 1690—1743

6 *Vornehme Gesellschaft im Freien*

Vor schattigem, in bräunlichem Farbton gehaltenem Baumgrund eine Gesellschaft junger Leute in farbigen Kostümen. Rechts zwei lagernde, vom Rücken gesehene Kavaliere im Gespräch mit Damen, nach rechts schlafendes Mädchen, umgeben von Herren und Damen.

Öl auf Leinwand.

Höhe 31 cm, Breite 41 cm.

Siehe Tafel 4.

SIR THOMAS LAWRENCE, Bristol, London, 1769—1830

7 *Kopf eines kleinen Knaben*

mit braunem Lockenhaar, vor hellblauem Grund. In ovaler Umrahmung.

Öl auf Leinwand.

Höhe 54 cm, Breite 43 cm.

Siehe Tafel 8.

PIETRO LONGHI, Venedig, 1702—1785

8 *Im Atelier*

Links, vom Rücken gesehen, in grünem Samtrock der Maler an der Staffelei beim Porträtieren einer jungen Dame, die rechts in weißem Krinolinengewand auf rotem Stuhl sitzt. Neben ihr, auf die Stuhllehne gestützt, ein Kavalier mit Dreimaster und schwarzem Umhang über goldener Brokatweste.

Farbiges Aquarell.

Höhe 48 cm, Breite 37 cm.

Siehe Tafel 9.

CHARLES VAN LOO, Nizza, Paris, 1705—1765

9 *Bildnis einer vornehmen jungen Dame*

Brustbild von vorn vor neutralem, grauem Grund. In weißer Seidenrobe, besetzt mit violetten Schleifen und Rüschen. Auf dem grau gepuderten, in gedrehten Locken auf die Schultern herabfallendem Haar und um den Hals Perlschnüre.

Öl auf Leinwand.

Oval. Höhe 66 cm, Breite 53 cm.

Siehe Tafel 12.

GEORGE MORLAND, London, 1763—1804

10 *Fischerszene an Küstenlandschaft*

Links vor einem Segelschiff Gruppe von Fischern in blauer, brauner und blau-weiß gestreifter Jacke, einer von rechts kommenden jungen Frau mit rotem Cape Fische anbietend, die in einem großen Korb ausgebreitet sind. Rechts die bebuschte Steilküste, davor bepackter Esel mit Bauer. Am blauen Himmel graue Wolken, auf dem Meer Schaumkronen.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet in schwarzer Farbe links unten: G. Morland.

Höhe 70 cm, Breite 91 cm.

Siehe Tafel 11.

JEAN BAPTISTE PATER, Valenciennes, Paris, 1695—1736

11 *Junge Leute im Freien*

Vor dichtem Baumwerk sitzen auf einer Rosenbank mehrere junge Leute, in ihrer Mitte eine Dame, die ein hinter ihr stehender Kavalier mit einem Blütenkranz schmückt.

Öl auf Leinwand.

Höhe 55 cm, Breite 65 cm.

Siehe Tafel 2.

JEAN BAPTISTE PATER

12 *Vornehme Gesellschaft im Freien*

Junge Dame in blaßblauem Seidengewand im Gespräch mit einem Kavalier in bräunlichem Kostüm, der ihr eine Melone anbietet; darum gruppiert andere Paare, teils lagernd, teils spazierend oder sich umarmend, in zartfarbigen, violetten, blauen und roten Seidengewändern. Die ganze, reich belebte Pastorale vor dichtem Baumschlag, durch den eine Puttenplastik schimmert. Rechts Ausblick in bläulich verschwimmende Bergzüge.

Öl auf Leinwand.

Höhe 54 cm, Breite 64,5 cm.

Siehe Tafel 1.

JEAN BAPTISTE PATER

13 *Badende Frauen*

An einem von hohen Bäumen umstandenen blauen Weiher lagern Gruppen junger Frauen. Einige in stark farbigen, kostbaren Gewändern, andere nackt dem Bade entsteigend. Links weiter nach hinten weht vor einem säulengeschmückten Pavillon eine dunkelrote, an Bäumen aufgehängte Stoffdraperie als Schutz für die Königin der Gesellschaft, vor der weinend ein nacktes Mädchen niederkniet. Ausblick in hügelige Ferne mit Kirchdorf. Kräftige, vorherrschend blaue, rote und braune Farbtöne.

Öl auf Leinwand. Das gleiche, in den Farben etwas abweichende Bild im Potsdamer Stadtschloß.

Höhe 63 cm, Breite 75 cm.

Siehe Tafel 3.

HUBERT ROBERT, Paris, 1733—1808

14 *Italienische Parkszene*

Durch einen mächtigen, aus dunkelbraunen Quadern gefügten Mauerbogen sieht man über ein Wasserbassin mit badenden Leuten auf eine im Rund geführte Terrassenmauer mit Arkadenbogen, über der sich ein grüner Laubengang und hohe Bäume erheben. Im Vordergrund an einem Feuer hantierendes Volk in roten und schwarzen Mänteln und Gerätschaften, im Bassin ein Springbrunnen.

Öl auf Leinwand.

Höhe 52 cm, Breite 39 cm.

Siehe Tafel 6.

GEORGE ROMNEY, Pattan-Le-Forness, Kendal, 1734—1802

15 *Bildnis Mrs. Buchanan*

Hüftbild halb nach rechts, der Blick dem Beschauer zugewandt, vor Wolkengrund. Sie trägt ein um die Taille enganliegendes weißes Seidenkleid mit blauem Gürtel und Spitzenrüschen und leicht gepudertes dichtes Lockenhaar.

Öl auf Leinwand.

Höhe 76 cm, Breite 63 cm.

Siehe Tafel 7

II.

MÖBEL

Nr. 16 — 32a

FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT

16 *Ein Paar schwarze Lackencoignüren*

Die gerundete Front mit zwei Türflügeln aus schwarzen Koromandellackplatten, farbig bemalt in eingeschnittenen Figuren und Kirschblütenzweigen. Gravierte und vergoldete Beschläge. Schwarze Marmorplatte.

Höhe 90,5 cm, Breite 91 cm, Tiefe 64 cm.

Siehe Tafel 13.

PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT

17 *Ein Paar Armlehnsessel*

Mit Aubusson-Tapisseriebezügen, in Seide gewirkt. Geschweifte, naturfarbene Gestelle mit konturierter Zarge und reicher Rokokoschnitzerei. Auf den Bezügen Tiermedaillons, eingefaßt von Rollwerk und bunten Blütengehängen, helle Farben.

Höhe 100 cm, Breite 70 cm, Tiefe 55 cm.

Siehe Tafel 13.

PARIS, UM 1740. E. Doirat

18 *Louis XV-Kommode mit reichem Bronzebeschlag*

Furniert mit Rosenholz in geometrischer Musterung, mit leicht gebauchten Wandungen auf vier geschweiften Füßen. Die Front mit drei Schubladen durch vergoldete Bronzerahmen aufgeteilt in vier Felder, darin die reichen, aus Blattwerk gebildeten Griffe und Schlüssellöcher. Die Eckbeschläge, das cul de lampe am Ablauf und die Mittelstücke der Seitenflächen aus vergoldeter Bronze in bewegten Muschel-Blattwerkformen. Die geschweifte, am Rande profilierte Platte aus brêche d'Aleppe.

Publ. und abgebildet: A. Feulner, Französische Möbel in Deutschland, Pantheon, Bd. VII, S. 239 ff., E. Doirat, Pariser Ebenist aus der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts, zugeschrieben.

Höhe 86 cm, Breite 132 cm, Tiefe 87 cm.

Siehe Tafel 14.

FRANKREICH, UM 1755

19 *Kleines Marketerietischchen, Louis XV*

Rosen- und Polisanderholzfurnier mit farbigen Intarsien, auf der tief herabgezogenen, leicht gebauchten Zarge Gitterwerk in Rocaillerahmungen, auf den beiden Platten Blütensträuße und Blattzweige. Vier stark geschweifte, bronzebeschlagene Beine. Vorn Schublade. Reparaturen.

Höhe 72 cm, Durchmesser 24,5 : 30 cm.

Siehe Tafel 20.

PARIS, UM 1740. E. Doirat

20 *Louis XV-Kommode*

Mit Rosenholzfurnier, leicht gebauchten Flächen und vier geschweiften Füßen in Bronzeschuhen. Die reichen, konsolenartigen Eckbeschläge, Handgriffe und Schlüssellöcher, das Muschelwerk am Ablauf und die Rahmen der beiden Schubladen aus vergoldeter Bronze. Rötlich-schwarze Marmorplatte.

Publ. A. Feulner, Französische Möbel in Deutschland, Pantheon, Bd. VII, S. 242.

Höhe 485 cm, Breite 147 cm, Tiefe 65 cm.

Siehe Tafel 15.

ABRAHAM RÖNTGEN, UM 1766

21 *Marketerietischchen*

Querrechteckig auf vier geschwungenen Beinen in Bronzeschuhen, durch Stäbe mit den Eckbeschlägen der Zarge verbunden. Auf der Platte reiche Intarsienarbeit aus verschiedenen, zum Teil farbigen Hölzern, graviertem Elfenbein und Perlmutter, in der Mitte großes Feld mit Gitterwerk, das ein geschweiftes Medaillon mit den bekrönten Initialen C 7 (verschlungen) und Musikalienbündeln umschließt. Am Rand Stäbe, Akanthuslaub und Blattfestons, in den vier Ecken Bündel mit Musikgerät. In der Zarge eingelegt das dänische Königswappen und symbolische Figuren.

Arbeit Abraham Röntgens, 1749 — 1793.

Die Initiale C 7 = König Christian VII. von Dänemark.

Höhe 72 cm, Breite 89 cm, Tiefe 50,5 cm.

Siehe Tafel 15.

PARIS, UM 1750

Arbeit der Ebenisten Hubert Hansen (Meister seit 1747) und I. F. Dubut († 1778).

22 *Große Schwarzlackkommode, Louis XV*

Mit reichstem, vergoldetem Bronzebeschlag. Leicht gebauchte und geschweifte Form auf vier Beinen, mit zwei großen Schubladen. Auf der Vorder- und den Seitenflächen chinesische Lackpanneaus mit Gold- und Farbdekor, eingefaßt von schwungvoll kurvierten und gegliederten Rocaillerahmen, von denen sich der Frontale zu einem birnförmigen, den tief herabgezogenen Ablauf einbeziehenden Mittelstück verzweigt und dem die rankenförmigen Griffe entwachsen. In den gleichen Formen die Schuhe und die kräftigen Eckbeschläge. Schwarze, weißgeäderte Marmorplatte.

Bezeichnet Hubert Hansen / I. F. Dubut. (Vergl. Salverte, Les Ebenistes francaises, S. 108 und 159.)

Höhe 86 cm, Breite 145 cm, Tiefe 62 cm.

Publ. und abgeb. A. Feulner, Französische Möbel in Deutschland, Pantheon, Bd. VII, S. 242 und 244.

Siehe Tafel 16.

FRANKREICH, UM 1740

23 *Louis XV-Koffer*

Mit rotem, goldbepreßtem Maroquinleder bezogen und reich mit rocaille- und blattförmig vergoldeten Bronzen beschlagen. Rechteckige Form mit gebauchten Wandungen. Seitlich zwei Griffe.

Höhe 41 cm, Breite 89 cm, Tiefe 54 cm.

Siehe Tafel 35.

PARIS, UM 1760, F. Bayer, Meister seit 1764

24 *Marketerietoilettetischchen, Louis XV*

Rechteckige, leicht geschweifte Form auf vier geschwungenen Beinen in Bronzeschuhen. Rosen-, Polisander- und andere, zum Teil farbig gebeizte Hölzer mit reichster Marketerie in geschweiften, blattumwundenen Reserven, auf der gebauchten Zarge Musik- und Liebesembleme, auf der Platte Landschaft, Blumenbündel und geographische Geräte. In der Schublade Kabinetteinrichtung mit Spiegel. Galerie und Eckbeschläge aus vergoldeter Bronze. Reparaturen.

Bezeichnet: Bayer. (Vergl. Salverte, Les Ebenistes francaises, S. 13.)

Höhe 71 cm, Breite 55 cm, Tiefe 38 cm.

Abgeb. A. Feulner, Pantheon, S. 244.

Siehe Tafel 17.

PARIS, UM 1750, Jacques Dubois, Meister seit 1742

25 *Schwarzer Lackschreibsekretär*

Geschweifte Form auf vier Füßen. Kommodenförmiges Unterteil mit Schublade und zwei Türen. Oberteil pultförmig mit schräger Platte zum Aufklappen. Schwarz lackiert mit gehöhten Gold- und Silberchinoiserien, eingefaßt von Rocaillerahmen aus vergoldeter Bronze, ebenso wie die Schuhe, Schlösser und Eckstücke. Das Innere mit reicher Schubladeneinrichtung, rot lackiert.

Bezeichnet: J. Dubois. (Vergl. Salverte, S. 104 ff.).

Höhe 105 cm, Breite 93 cm, Tiefe 53 cm.

Siehe Tafel 18.

PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT

L. Boudin, Meister seit 1761.

26 *Kleines Marketeriearbeitstischchen, Louis XV*

Gestreckt rechteckige, geschweifte Form auf vier geschwungenen Füßen. Polisanderholz mit farbiger, zum Teil rautenförmiger Marketerie, auf der zurückschiebbaren Platte und der Zarge geschweifte Medaillons mit Landschaften, besetzt mit Baulichkeiten und Figuren. In der Schublade Kabinetteinrichtung mit farbig intarsiertem Rosenholzfurnier und blauem Moiréseidenbezug, eingesetzt zwei weiße, blau bemalte Mennecy-Tiegel.

Bezeichnet L. (Léonard) Boudin. (Vergl. Salverte, S. 33).

Höhe 72 cm, Breite 61 cm, Tiefe 36 cm.

Siehe Tafel 20.

PARIS, UM 1760, Roger la Croix

27 *Kleines Louis XV-Tischchen*

Aus hellem Holz mit grün gebeizten Gitterwerkintarsien in der leicht eingezogenen und konturierten Zarge, die von vier fein geschwungenen Beinen mit Bronzestabeinfassungen getragen wird. In der von Bronzerocaillebändern eingerahmten Platte eingelassen grünes Sèvrestablett mit Goldornamenten und farbiger Vogelmalerei. Vergoldete Bronzebeschläge in Rocailleformen. Ein gleiches, Roger la Croix bezeichnetes Tischchen im Louvre und im Kensington Palace, London.

Die Sèvresplatte mit Jahresbuchstabe H.

Höhe 67 cm, Breite 31,7 cm, Tiefe 26 cm.

Publ. und abgeb.: A. Feulner, Französische Möbel in Deutschland, Pantheon, Bd. VII, S. 244.

Siehe Tafel 19.

PARIS, UM 1770

28 *Rundes Kommodentischchen, Louis XV zu Louis XVI*

Reich mit Blüten und Bändern aus farbig gebeizten Hölzern in Rosen- und Polisanderfurnier intarsiert. Auf drei geschweiften Füßen mit Stellbrett. In der Zarge hinter Schiebewand vier Schubladen. Die Platte verziert mit Ruinenlandschaft und Rosettenbordüre. Schuhe und Galerien aus vergoldeter Bronze.

Höhe 79 cm, Durchmesser 56 cm.

Siehe Tafel 20.

PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT

29 *Marketerietischchen, Louis XV*

Gestreckt rechteckige, geschweifte Form auf vier geschwungenen Füßen mit Stellbrett. Rosen- und Polisanderholz mit reicher Marketerie aus verschiedenen, farbig gebeizten und gravierten Hölzern, in der Zarge und der unteren Platte Blütensträuße in blattumwundenen Feldern, in der oberen Platte Bündel aus Garten- und Musikgerät mit Blütenranken und Schleifen in drei hell- und dunkelgrundierten, von Bändern eingefaßten Reserven. Die Schublade der Zarge mit Kabinetteinrichtung. Eckbeschläge und Schuhe aus vergoldeter Bronze in Rocailleformen. Platte zum Zurückschieben. Reparaturen.

Höhe 74 cm, Breite 60,5 cm, Tiefe 35 cm.

Siehe Tafel 17.

PARIS, UM 1770

30 *Rundes Tischchen, Louis XVI*

Auf drei nach unten verjüngten, durch ein Stellbrett verbundenen Vierkantbeinen, mit Rosenholzfurnier. In die obere Platte eingelassen runde Sèvresporzellanscheibe, bunt bemalt mit Blumenstrauß auf weißem Grund, eingefaßt von reliefiertem Bronzestab; in der gleichen Umrahmung drei weiße Emailplatten mit buntem Blütendekor in der Zarge mit Pilastergliederung. Reicher, reliefierter Goldbronzebeschlag und Flechtwerkgalerie, die untere Platte mit Vogelintarsie.

Höhe 77 cm, Durchmesser 37 cm.

Siehe Tafel 19.

FRANKREICH, UM 1780

31 *Ein Paar Louis XVI-Pfeilertische*

Grau gestrichen, halbrunde Form auf vier kannelierten Spitzbeinen, verbunden durch geschweifte Stege, die eine Urne tragen. An der Zarge Quaderrosetten, Scheibenfriese und vollrund geschnitzte Blumengirlanden. Rotgraue Marmorplatte.

Höhe 93 cm, Breite 151 cm, Tiefe 49 cm.

Siehe Tafel 21.

FRANKREICH, UM 1810

32 *Große Empiregarnitur*

Mahagoni, mit reichen, ziselierten, vergoldeten Bronzebeschlägen. Gerade Formen mit Schnitzerei. Gelbe Damastseidenbezüge mit grüner Borteneinfassung. Bestehend aus:

zwei großen Sofas mit Kissen, Länge 205 cm, Höhe 110 cm, Tiefe 60 cm;

achtzehn Lehnstühlen, Höhe 90 cm, Breite 48 cm, Tiefe 45 cm;

ein Paar Pfeilertischen mit Marmorplatten, Höhe 87 cm, Breite 78,5 cm, Tiefe 39 cm;

einer schmalen, halbrunden Pfeileretagere mit Spiegelwand und vier Stellbrettern, Höhe 185 cm, Breite 51 cm;

einem Nähtisch mit Schubladen, Höhe 80 cm, Breite 44 cm, Tiefe 40 cm;

ein Paar Wandleuchtern aus vergoldeter Bronze, mit vier Kerzenarmen.

Zusammen 26 Stück.

Siehe Tafel 22.

DEUTSCHLAND, ENDE 18. JAHRHUNDERT

32a *Kronleuchter*

Vergoldete Bronze mit geschliffenen Glasbehängen. Drei übereinander konzentrisch angeordnete Bronzekreise mit Glasbehängen, von deren größtem unterem 8 Bronzebogen ausschwingen, welche untereinander durch Glasgehänge und schließlich durch bogenförmige durchbrochene Bronzerahmen verbunden werden und sich in leichter S-Linie in je zwei Kerzenarme teilen.

Höhe 130 cm, Durchmesser 140 cm.

III.

BRONZEN

Nr. 33 — 45

PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT

33 *Kaminuhr, Louis XV*

aus vergoldeter Bronze. Das Zylindergehäuse, bekrönt von der Figur eines auf Blumengehängen sitzenden Äffchens, ruht auf dem Rücken eines brüllenden Löwen, der die rechte Vorderpranke auf eine Kugel setzt. Der Sockel aus stark reliefierten und volutierten Schilfblättern, Felsgestein und Rocaillen. — Das Zifferblatt bezeichnet: Jean · Baptiste · Baillon.

Höhe 45 cm.

Siehe Tafel 23.

PARIS, UM 1740

34 *Ein Paar Wandleuchter, Louis XV*

Vergoldete Bronze. Mit drei gewundenen Lichtarmen in lebhaft bewegten Rocailleformen.

Höhe 68 cm.

Siehe Tafel 23.

PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT

35 *Große Louis XV-Kartelluhr aus vergoldeter Bronze*

Das Gehäuse in lebhaft bewegten Rocailleformen und Rautengitter; als Bekrönung Figur der Diana unter Baumzweigen, am Ablauf Putti. — Das Zifferblatt bezeichnet: VIGER · A · PARIS.

Höhe 95 cm, Breite 54 cm.

Siehe Tafel 23.

PARIS, UM 1770

36 *Louis XVI-Kaminuhr*

Vergoldete Bronze. Auf gestreckt rechteckigem Sockel mit Rosettenfries, vorgebauchtem Mittelteil und sechs Kugelfüßen eine kannelierte Säulentrommel als Träger eines Globus, der das Uhrwerk enthält und um den ein Reif mit den Stundenzahlen läuft. Als Zeiger dient die erhobene Rechte einer schwarzpatinierten, links sitzenden Puttenfigur. Rechts auf Büchern und Stoffdraperie ein Hahn. Auf dem Sockel die Bezeichnung: Prieur Sculpteur Paris.

Höhe 50 cm, Breite 52 cm.

Siehe Tafel 21.

ETIENNE MAURICE FALCONET, 1716—1791

57 *Gruppe aus vergoldeter Bronze*

Venus und Amor. Die Göttin, bis auf ein um die linke Hüfte geschlungenes Tuch nackt, sitzt auf einem Steinsockel und wendet sich zu dem von rechts heraneilenden Amor, der von ihr seinen Pfeil zurückerlangen will. Auf dem naturalistisch staffierten Sockel liegt Blattwerk und eine Kanne. Dunkel gebeizter, ovaler Holzuntersatz mit Bronzebeschlag.

Höhe 41 cm.

Siehe Tafel 24.

PARIS, UM 1770

58 *Große Kaminuhr, im Stile Falconets*

Vergoldete Bronze. Auf einer kannelierten Säulentrommel, um deren Basis ein Lorbeerkranz gelegt ist, eine antikisierende Urne mit eckigen Henkeln und Lorbeerfeston als Behälter des Uhrwerkes, mit umlaufenden Zahlenreifen. Eine Frauengestalt, auf der Säule sitzend, zeigt mit der erhobenen Rechten die Stunden an, während ein auf dem Urnendeckel liegender Putto mit seinem herabhängenden Arm als Minutenweiser dient. Rechteckige Standplatte. Auf der Urne die Aufschrift: Ne la perdez jamais.

Höhe 67 cm.

Siehe Tafel 25.

FRANKREICH, UM 1790

59 *Ein Paar Bronzekandelaber*

In Form einer stehenden Frauengestalt aus schwarz patinierter Bronze, die mit der Rechten ein vergoldetes Kapitell auf dem Haupte hält. Diesem entwachsen um einen Thyrsusstab fünf reich mit Akanthus verzierte Kerzenarme. Auf rundem Sockel aus grauem Marmor mit Bronzeappliques.

Höhe 103 cm.

Siehe Tafel 25

FRANKREICH, UM 1780

40 *Ein Paar Louis XVI-Wandleuchter*

Vergoldete Bronze. Zwei vierkantige Lichtarme an halbrunder, von Flammenvase bekrönter Wandleiste.

Höhe 31,5 cm.

FRANKREICH, UM 1780

41 *Ein Paar Louis XVI-Wandleuchter*

Vergoldete Bronze. Zwei volutierte Lichtarme mit Eichenlaubfestons und Löwenmaske auf hohem Postament, auf dem eine flammende Urne mit Eichenlaubfestons steht.

Höhe 46,5 cm.

FRANKREICH, UM 1785

42 *Ein Paar Bronzeleuchter*

in Gestalt eines schwarz patinierten Puttos, auf vergoldetem Grund über Marmorsockel stehend; in den Armen je ein weinlaubumkränztes Füllhorn als Kerzenarm.

Höhe 43 cm.

Siehe Tafel 23.

CHINA, 16. JAHRHUNDERT, PARIS, UM 1770

43 *Große Seladonvase in reichster Louis XVI-Bronzemontierung*

Runder bauchiger Körper mit Reliefornament und graugrüner, dicker Glasur. Auf Bronzesockel mit vier Volutenfüßen, Lorbeergirlanden und umwundenen Rundstäben. Seitlich zwei von plastischen Löwenköpfen und Akanthuslaub ausgehende Griffe. Der flache, von durchbrochenem Blattwerk ausgefüllte und von Pagodenfigur bekrönte Deckel ruht auf einer ausladenden als Vasenmündung angebrachten Galerie.

Höhe 58 cm, Durchmesser 32 cm.

Siehe Tafel 26.

CHINA UND PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT

44 *Chinesischer Frosch*

Hellgrün glasiert, mit schwarzen Augen. Montiert auf reich gegliedertem, ziseliertem und durchbrochenem Rocaillesockel aus vergoldeter Bronze.

Höhe ca. 15 cm, Länge 31,5 cm.

CLODION, 1738—1804, zugeschrieben

45 *Terrakottafigur*

Liegendes Mädchen, in leicht drapiertem, antikisierendem Gewand, mit Sandalen an den Füßen und Blumen im Lockenhaar. In der Rechten einen Bogen, mit der Linken einen Pfeil aus einem seitlich liegenden Köcher ziehend. Auf gestreckt rechteckigem, von Laubwerk bedecktem Sockel. Grauer Marmorsockel mit Bronzeperlstab.

Höhe 31 cm, Länge 37 cm.

IV.

BIJOUX

MONTIERUNGEN, LIMOGES-ARBEITEN, KRISTALL-GEFÄSSE, GOLDSCHMUCK, GOLDEMAILDOSEN U. A.

Nr. 46 — 103

DEUTSCHLAND, UM 1600

46 *Silberlöffel*

Der eckige Stiel mit deutscher Inschrift, bekrönt von stehendem vergoldetem Löwen als Halter eines zweigeteilten Wappens mit Greif und Hifthorn. Im Stiel Inschrift.

Größe 20 cm.

FRANKREICH, ERSTE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

47 *Messer*

Als Stiel Statuette einer Frau mit zahlreichen kleinen Putten, vollrund geschnitzt aus Elfenbein. Die Klinge bezeichnet Roma.

Länge 23,8 cm.

Siehe Tafel 27.

FRANKREICH, ERSTE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

48 *Dolchmesser*

Als Griff die vergoldete Brozestatuette einer Frau, an der sich Blütenranken hinaufziehen; um ihren Hals ein Tuch mit rotem Stein geschlungen. Die Stahlklinge gerieft und am Rand gewellt.

Länge 25 cm.

Siehe Tafel 27.

ITALIEN, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

49 *Kleines Ziergefäß*

aus rotem, gekehltem Quarz in farbig emaillierter gotisierender Goldfassung. Kugelförmig auf facettiertem Fuß, Kugelknauf in Golddraht.

Höhe 10 cm.

Siehe Tafel 27.

SÜDDEUTSCHLAND, ERSTE HÄLFTE 17. JAHRH.

50 *Schale aus grauem Achat*

halbkugelig auf silbervergoldetem getriebenem Fuß, mit zwei seitlichen Agraffenhenkeln.

Höhe 7,5 cm, Durchmesser 10 cm.

Siehe Tafel 27.

SCHWEIZ, 1627

51 *Kleiner Streubecher*

Querovale Form auf Balusterfuß. Deckel, Bodenfläche und die gewölbte Standplatte aus Rosenquarz, die gerade Wandung mit eingravierter Jagdszene und Adelswappen ebenso wie Fuß- und Deckelreif aus vergoldetem Silber. Der Deckel gekittet. Im Fußreif eingeschnitten: ANTHON WALPOT · A · BASSENHEIM · CANT · MOG · PRAEPOS · S · ALBA · FF · 1627

Höhe 14 cm, Durchmesser 5,2 : 6 cm.

Siehe Tafel 27.

FLORENZ, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

52 *Kleine Achatschale*

Querovale Form, auf Balusterschaft und flacher Standplatte, gefaßt in Gold mit weißem, rotem und grünem Transluzidschmelz. In der Schale aus grün emailliertem Gold das Figürchen eines Frosches.

Höhe 7 cm, Durchmesser 8,5 : 6 cm.

Siehe Tafel 27.

ANFANG 18. JAHRHUNDERT

Arbeit von Melchior Dinglinger, Biberach, Dresden, 1664—1731

53 *Figürchen*

Halbfigur eines Negers, der in der erhobenen Rechten einen Papagei hält. Gebildet aus einer Barockperle, farbig emailliertem Gold (Gewandteile) und Silber (Fleischteile). Auf profiliertem Sockel aus Blutjaspis montiert. Etwas Email abgesprungen.

Höhe 10,1 cm.

Siehe Tafel 27.

NÜRNBERG, UM 1520

54 *Pokal*

Aus Blutjaspis, in reich gegliederter, silbervergoldeter Fassung. Die kugelförmige Kuppa und der runde, gewölbte Steinfuß mit gewundenen Kehlen. Die Fassung aus profiliertem Fußreif mit drei Puttenfigürchen als Füße, Balusterschaft mit flechtkorbförmigem Knauf, Agraffen und Hermenspangen, graviertem Lippen- und Deckelrand und aus einem Kopfharnisch als Bekrönung des kugelförmigen Deckelknaufes.

Höhe 23 cm.

Siehe Tafel 28.

AUGSBURG, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

55 *Pulverhorn aus Bernstein*

in vergoldeter und gravierter Kupferfassung. Ovale Vierpaßform, die Breitflächen zusammengesetzt aus symmetrisch um ein ovales Mittelstück radial angeordneten Feldern, zum Teil reliefiert mit Tieren und Vögeln.

Höhe 13 cm.

Siehe Tafel 28.

SÜDDEUTSCHLAND, UM 1600

56 *Bernsteinpokal*

in farbig emaillierter Goldfassung. Runder, gewölbter Fuß, geriefter Balusterschaft, kelchförmige, am Ablauf mit Flötenornament ausladende Kuppa, flacher Deckel mit Knauf in Form eines Pinienzapfens. Geschnittenes florales Ornament. In den Goldrändern Schweifwerk und Insektengetier aus farbigem, zum Teil transluzidem Email.

Höhe 25 cm.

Siehe Tafel 28.

FRANKREICH, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

57 *Zierkanne aus Perlmutter*

mit reicher, silbervergoldeter Fassung. Die Wandungen des eiförmigen Körpers und des runden, gewölbten Fußes aus Perlmuttstreifen, die von Reifen mit getriebener Renaissanceornamentik gehalten werden. Am Ausguß getriebenes Medusenhaupt, am gegliederten Henkel Frauenherme.

Höhe 27 cm.

Siehe Tafel 29.

VENEDIG und (die Fassung) FLORENZ, ENDE 16. JAHRH.

58 *Venezianische Fadenglaskanne*

in reicher, silbervergoldeter Fassung, die sich zusammensetzt aus einem von männlicher und weiblicher Herme gebildetem, am unteren Ansatz volutierten Henkel und Fuß- und Halsring mit durchbrochenem Rollwerk, Maskarons und farbigen Steinen. Eiförmiger, bauchiger Körper mit rundem Fuß und lappigem Ausgußhals. Kleiner Sprung.

Höhe ca. 25 cm.

Siehe Tafel 29.

VENEDIG, UM 1600

59 *Sturzbecher*

aus weißem Fadenglas. Glockenform, oben in mehreren Reihen gebuckelt. Als Griff Figur der Venus marina aus vergoldeter Bronze, vermutlich gleichzeitige Augsburger Arbeit.

Siehe Tafel 28.

OBERITALIEN, UM 1560—1570

60 *Bergkristallpokal*

auf Balusterschaft und runder Standplatte. Die leicht abgeflachte, eiförmige Kuppa verziert mit Blumenfestons, Vögeln und Putten in Kugelschnitt und am eingezogenen Lippenrand mit Flechtfries. Gesprungen. Emaillierte Goldfassung.

Höhe 17 cm, Durchmesser 7 : 8,1 cm.

Siehe Tafel 28.

VENEDIG, UM 1600

61 *Flügelglas*

mit geritzten Blütenranken und Vögeln. Halbkugelschale auf Vasenschaft mit zwei blauen Flügeln und runder Standplatte.

Höhe 13 cm, Durchmesser 10 cm.

Siehe Tafel 28.

MAILAND, SARACHI-WERKSTATT, LETZTES DRITTEL 16. JAHRHUNDERT

62 *Geschnittene Bergkristallschale*

in farbig emaillierter Goldfassung. Querovale, liegende Eiform auf niedrigem Knaufschaft und flachgewölbtem, ovalem Fuß. Der vordere Teil erhaben geschnitten mit Schuppen und den Flügeln eines Drachens, dessen vollrunder Hals und Kopf den Ausguß der Schale bildet; in die übrigen Flächen eingeschnitten Renaissanceornament, Schweifwerk mit Vögeln und Drachenköpfen. Seitlich zwei Henkel in Form von Delphinen, bekrönt ebenso wie der Drachenkopf von Goldagraffen mit Rubinen in Kastenfassung. Ein Sprung gekittet.
Höhe 13 cm, Durchmesser 29,3 : 14,5 cm.
Siehe Tafel 30.

17. JAHRHUNDERT

63 *Kleine Bergkristallschale*

Flache Halbkugelform mit zwei seitlichen Henkeln, an der Außenwandung eingeschnitten dichtes Weinrankenwerk mit Vögeln.
Höhe 6,5 cm, Durchmesser 11,5 cm.
Siehe Tafel 27.

ITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT

64 *Zwei geschnittene Bergkristallkännchen*

auf Kristalltablett, in farbig emaillierter vergoldeter Silberfassung. Die Kännchen mit ovalen Körpern auf gewölbten Füßen und mit volutierten Henkeln, geschmückt ebenso wie das Tablett mit geschnittenen Renaissancearabesken. Als Fassung Silberbänder, belegt mit stilisiertem, farbig emailliertem Rankenwerk. Kleine Kittung.
Höhe der Kännchen 14,5 cm, Durchmesser des Tabletts 23 : 20 cm.
Siehe Tafel 27.

RAVENSBURG, FRÜHES 16. JAHRHUNDERT

65 *Bergkristall-Deckelpokal*

in silbervergoldeter, farbig emaillierter Fassung. Die eiförmige Kuppa, der Balusterschaft und der hochgewölbte Fuß geschnitten mit facettierten Längsbuckeln. Die reiche Silberfassung besetzt in Relief mit grün, blau, rot und weiß transluzid emaillierten Agraffen aus Rollwerk, das kastenförmig gefaßte Diamanten umschließt. Auf dem Deckelknauf die goldene Figur des Herkules.
Zwei Ravensburger Silberstempel. R IV 4432 und 4438.
Höhe 23 cm.
Siehe Tafel 29.

LIMOGES, Art der de Courts, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRH.

66 *Spiegel*

oval, in Silberfassung, mit Emailbildchen: Apollo und die neun Musen. Polychrom gemalt mit transluziden Emails und Vergoldung. Am Rande etwas bestoßen.

Höhe 10 cm, Breite 8,5 cm.

Siehe Tafel 31.

LIMOGES, von Susanne de Court, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRH.

67 *Spiegel*

oval, in Silberfassung, mit Emailbildchen: Apollo und die neun Musen in Landschaft. Polychrom gemalt mit transluziden Emails und Vergoldung. Signatur · S · C ·

Höhe 12 cm, Breite 9,5 cm.

Siehe Tafel 31.

LIMOGES, MITTE 16. JAHRHUNDERT

68 *Emailbildchen*

rund, in Silberfassung: Diana mit dem Hirsch, en grisaille mit Gold gemalt auf schwarzem Grund. Etwas bestoßen.

Durchmesser 6,3 cm.

LIMOGES, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

69 *Emailbildchen*

oben gerundet, Judith mit dem Haupte des Johannes vor Herodes und Herodias, polychrom gemalt mit Vergoldung und Glasflüssen. Vergoldetes Rähmchen.

Höhe 9,5 cm.

Siehe Tafel 31.

LIMOGES, von Jehan Limousin, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

70 *Emailteller*

Im Spiegel polychrom transluzid gemalt, mit Vergoldung. Monatsbild September: Bauern bei der Obsternte vor Landschaft. Rand mit Renaissancearabesken und Masken in Gold und Farben auf schwarzem Grund. Rückseite schwarz mit Goldornament. Bezeichnet · *i* · *L* ·

Durchmesser 23,5 cm.

Siehe Tafel 31.

LIMOGES, ebenso, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRH.

71 *Emailteller*

Gegenstück zum vorhergehenden, mit Monat November: Bauern beim Holzfällen, im Hintergrund eine Stadt. Bezeichnet · J · L ·

Durchmesser 23,5 cm.

Siehe Tafel 31.

LIMOGES, ebenso, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

72 *Ein Paar Emailsalzfässer*

Sechseckige Sockel, nach oben und unten zum Rund ausladend, bemalt in transluziden Farben auf schwarzem, goldgehöhtem Grund mit antiken Frauengestalten und in den Salzmulden mit Frauen- und Männerkopf. Bezeichnet J · L · mit Lilie.

Höhe 9 cm.

Siehe Tafel 31.

LIMOGES, von Jean de Court, MITTE 16. JAHRHUNDERT

73 *Ein Paar Emailsalzfässer*

Kugelförmige Urnen auf Balusterschäften, polychrom, zum Teil transluzid bemalt und vergoldet auf blauem Grund mit Puttenfriesen, Maskarons und Grotesken; in den Salzmulden antiker Männer- und Frauenkopf. Bezeichnet auf den Innenseiten der hochgewölbten Füße · J · C ·

Höhe 14 cm.

Siehe Tafel 31.

SÜDDEUTSCHLAND, UM 1600

74 *Anhänger*

In Form eines zylindrischen Eisenstückes, das in farbig emaillierten und mit Steinen besetzten Goldreifen und -Ornamenten gefaßt ist und an zwei Perlenkettchen hängt.

Höhe 10 cm.

Siehe Tafel 32.

SPANIEN, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

75 *Goldenes Kleinod*

Philipp II von Spanien. Ovalmedaillon mit grünem Schmelzgrund, in durchbrochenem, farbig emailliertem Barockrahmen, mit aufgesetzten Smaragden, Rubinen und drei angehängten Perlen. Auf der Rückseite des Medaillons farbige Emaileinlagen.

Höhe 9 cm.

Siehe Tafel 32.

SÜDDEUTSCHLAND, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

76 *Anhänger*

Gold mit mehrfarbigem Schmelz, Edelsteinen und einer Barockperle. Als Mittelstück zwei Störche, die gemeinsam an einem Frosch zerren, umgeben von durchbrochenem Rollwerk in Form eines herzförmigen Medaillons.

Höhe 7 cm.

Siehe Tafel 32.

SÜDDEUTSCHLAND, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

77 *Anhänger*

Gold mit Transluzidschmelz, Perlen und Steinen, in Form eines weiß emaillierten Kamels, auf dem ein Amor sitzt und das an zwei Kettchen mit Agraffengliedern hängt.

Höhe 10 cm.

Siehe Tafel 32.

SÜDDEUTSCHLAND, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRH.

78 *Anhänger*

Gold mit mehrfarbigem Schmelz, Perlen und Steinen. Als Mittelstück Figürchen eines Jägers mit Hund und Hasen, der auf vier Rosen in Kastenfassung steht. Als Umrahmung gewundener Blütenzweig mit drei hängenden Perlen.

Höhe 6,5 cm.

Siehe Tafel 32.

SÜDDEUTSCHLAND, UM 1600

79 *Anhänger*

Gold mit mehrfarbigem Transluzidschmelz, Perlen und Rosen. Als Mittelstück Venus und Amor, weiß emailliert, in kreisförmiger, rosenbesetzter Umrahmung an drei Kettchen.

Höhe 10 cm.

Siehe Tafel 32.

SÜDDEUTSCHLAND, ERSTE HÄLFTE 17. JAHRH.

80 *Anhänger*

Gold mit Steinen und farbigem Schmelz. An zwei, durch eine Agraffe zusammengehaltenen Kettchen Hahn und Henne, die auf durchbrochenem Rollwerk stehen. Angehängt zwei Barockperlen, mehrere Steine in Kastenfassung.

Höhe 9,5 cm.

Siehe Tafel 32.

ITALIEN, ZWEITE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

81 *Goldanhänger*

mit farbigem Transluzidschmelz in der Art des Benvenuto Cellini. Als Mittelstück figürliches Relief, antike Frauengestalt mit Pferd, auf ovaler Lapislazuliplatte, die von Goldrahmen mit barocken Ornamenten gefaßt ist.

Höhe 6 cm.

Siehe Tafel 32.

FRANKREICH, UM 1770

82 *Runde Golddose*

Auf dem Deckel in Rosenfassung unter Glas farbige Miniatur mit musizierender Gesellschaft. Die Ränder mit farbig emaillierten Blütenranken, die Flächen guillochiert. Mehrere Stempel.

Durchmesser 6 cm.

Siehe Tafel 33.

BATTERSEA, MITTE 18. JAHRHUNDERT

83 *Emaildose*

Gestreckt rechteckige Kastenform mit gebauchter Wandung. Rosa Fond, von dem sich auf dem Deckel Landschaftsreserve, auf den Wandungen Blumenreserven in weißem Reliefornament abheben. Kupferfassung.

Durchmesser 7 : 9 cm.

BATTERSEA, MITTE 18. JAHRHUNDERT

84 *Emaildose*

rechteckige Kastenform. Dunkelblauer, weiß gehöhter Fond mit reich staffierten Landschaftsreserven in Reliefgoldumrahmungen. Vergoldete Kupferfassung.

Durchmesser 6,5 : 8,5 cm.

DEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT

85 *Emaildose*

muschelförmig in Goldfassung. Bemalt mit Blüten auf muschelartig gemaltem Grund.

Durchmesser 8 : 6 cm.

Siehe Tafel 33.

PARIS, UM 1770

86 *Ovale Goldemaildose*

Transluzid dunkelblau emaillierte Flächen über guillochiertem Grund zwischen Goldrändern mit aufgelegten, farbig emaillierten Blüten- und Blattranken. Auf dem Deckel in der gleichen Einfassung grau gemalte Emailminiatur mit mythologischer Darstellung in der Art des Boucher.

Mehrere undeutliche Pariser Stempel.

Durchmesser 8,3 : 6 cm.

Siehe Tafel 33.

FRANKREICH, UM 1780

87 *Louis XVI-Goldemaildose*

Hellrote, transluzide Emailflächen über guillochiertem Grund. Die Goldkanten mit Goldtropfen, Deckel- und Standfläche mit Rosette als Mittelstück und weißen Streifen.

Mehrere Stempel.

Durchmesser 7 cm.

Siehe Tafel 33.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

88 *Schildpattei*

mit Deckel und goldener Louis XVI-Ornamentik in Pikeearbeit.

Höhe 6 cm.

Siehe Tafel 33.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

89 *Schildpattei*

ähnlich dem vorhergehenden, mit abgeflachter Spitze als Standfläche.

Höhe 6 cm.

Siehe Tafel 33.

PARIS, UM 1770

90 *Louis XVI-Bernsteindose*

Spitzovale Form, in fein ziselierter Fassung aus zweierlei Gold.

Durchmesser 8,5 : 4 cm.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

91 *Kleines Emailflakon*

abgeflachte Ovalform, königsblau emailliert über wellig guillochiertem Grund, mit Goldranken und weiß- und hellblauen Emailstreifen.

Länge 8 cm.

Siehe Tafel 34.

ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT

92 *Perlmutterkasten*

Geschweifte Rokokoform, die gewellte Wandung graviert und beschlagen mit feinziselierten rocailleförmigen Goldreliefs, der Deckel mit Hirtenpaar in reicher Muschel- und Blütenwerkumrahmung aus Gold. Am Griff Diamanten und Rubinen. Im Deckel Spiegel in Goldrahmen.

Höhe 7 cm, Durchmesser 9 : 12,5 cm.

Siehe Tafel 35.

MITTE 18. JAHRHUNDERT

93 *Bergkristalldose*

Hohe geschweifte Form mit Goldfassung. Die gebauchte Wandung und der leicht gewölbte Deckel mit gewundenem Flötenornament.

Höhe 6 cm.

PARIS, UM 1770

94 *Goldenes Carnet de bal*

Flache Trapezform. Fein ziseliertes Rahmenwerk, als Füllung grünes Email mit Goldstäbchen, im Deckel in Goldrahmung: Souvenir / D'amitié.

Undeutliche Stempel.

Höhe 8 cm, Breite 5 cm.

Siehe Tafel 34.

ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT

95 *Kristallflakon*

Zylindrisches Fläschchen mit facettierter Wandung, goldgefaßt mit getriebenen Rocaillen und Blütengehängen. Am Hals: Fidelle · en · Amitié.

Höhe 8 cm.

Siehe Tafel 34.

ENGLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT

96 *Kleines Flakon*

Aus grünem Blutjaspis in durchbrochener Rocaillegoldfassung. Geriefte Zylinderform.

Höhe 5,7 cm.

Siehe Tafel 34.

FRANKREICH, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

97 *Goldene Taschenuhr*

Die Rückseite königsblau emailliert und mit Miniaturbildnis einer Rokokodame in Diamantenfassung besetzt. Das goldene Zifferblatt und die Seitenwandung guillochiert.

Durchmesser 6 cm.

Siehe Tafel 34.

FRANKREICH, UM 1780

98 *Goldene Taschenuhr*

Mit flachreliefierter Louis XVI-Ornamentik à quatre couleurs, auf der Rückseite Medaillons mit Urne und Tieren, umgeben von Festons. Das Zifferblatt eingefaßt von Rosenreihe.

Durchmesser 4 cm.

SCHWEIZ, ENDE 18. JAHRHUNDERT

99 *Nadelbüchse*

Abgeflachte Zylinderform, in weißer Streifenumrahmung transluzide, königsblaue Emailflächen mit ausgesparten Goldornamenten, Blumengehänge und Vasen.

Schweizer Stempel.

Höhe 11 cm.

Siehe Tafel 34.

PARIS, UM 1770

100 *Louis XVI-Goldemailnadelbüchse*

Zylindrische Form. Stahlblau transluzid emaillierte Flächen über gerilltem Grund. Die Goldränder mit fein reliefierten Blumenbordüren à quatre couleurs.

Meisterstempel N D.

Höhe 11,6 cm.

Siehe Tafel 34.

PARIS, 1781

101 *Goldene Louis XVI-Nadelbüchse*

à quatre couleurs. Auf streifig guillochiertem Grund vier fein ziselierte Reliefmedaillons mit Liebesemblemen. Auf den Rändern Blumengirlanden und Lorbeerblätter.

Jahresbuchstabe P unter Krone für 1781.

Höhe 12 cm.

Siehe Tafel 34.

MITTE 18. JAHRHUNDERT

102 *Nadelbüchse*

Gold und Schildpatt. Geschweifte, zylindrische Rokokoform, auf Schildpattgrund fein getriebene Rocaillen und Blütengehänge, auf denen Figürchen aus geschnittenem Stein sitzen. Kleine Abstoßung.

Höhe 10,5 cm.

Siehe Tafel 34.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

103 *Ein Paar Elfenbeinreliefs*

mit fast vollrund geschnitzten figürlichen Satyrszenen. In rechteckigen Holzrahmen, belegt mit gestanztem Silber und besetzt mit Blüten- und Fruchtbündeln aus bunten geschnittenen Steinen, oben geschweifter Aufsatz.

Höhe 27 cm, Breite 12,5 cm (mit Rahmen).

Tiehe Tafel 35.

V.

SÈVRES-PORZELLAN

Nr. 104—115

SÈVRES, UM 1780

104 *Grüne Vase*

in reicher vergoldeter Louis XVI-Bronzefassung. Schlanke Flaschenform auf eckigem Sockel, mit vom Halsring ausgehenden, tief herabgezogenen Akanthuslaubhenkeln.

Höhe 34 cm.

SÈVRES, 1784

105 *Ein Paar Cachepots*

Apfelgrüner Fond mit zwei weiß ausgesparten, von goldenen Zweigen umrahmten Reserven, bemalt mit bunten Frucht- und Blumenbündeln. Goldstaffierte Rocaillehenkel.

Marke: Doppel-L mit Jahresbuchstabe Doppel-C = 1784, unbekanntes Malerzeichen P.

Höhe 19 cm, Durchmesser 20 cm.

Siehe Tafel 36.

SÈVRES, UM 1770

106 *Ein Paar hohe Brûle-Parfümvasen, sog. Kanonenvasen*

Schlanker zylindrischer Körper auf eingezogenem Sockelfuß, am oberen Abschluß mit vorkragender, durchbrochener Galerie über rundbogigen Stützen, zwischen denen abwechselnd runde Öffnungen und Kanonenrohre angebracht sind. Der Deckel in Form eines abgerundeten Spitzdaches mit offenen Giebelfenstern und Laterne als Bekrönung. Die architektonischen Teile, der gebuckelte Ablauf und der Fuß apfelgrün mit Goldstreifen, die Wandung weiß mit bunten Blüten-, Band- und emblematischen Gehängen. Bei einer Vase fehlt ein Teil der Galerie. Auf vergoldeten Bronzesockeln. Ohne Marke.

Höhe 50 cm.

Siehe Tafel 36.

SÈVRES, UM 1780

107 *Ein Paar dunkelblaue Vasen*

Eiförmige Urnenform, in reichster vergoldeter Bronzefassung, die sich zusammensetzt aus einem rechteckigen Sockel, rundem Fuß, Lorbeerblattkelch, Frauengestalten mit Fischschwänzen als Griffe, Blumengehängen und aus gewölbtem Deckel mit Pinienzapfen als Knauf.

Höhe 42 cm.

Siehe Tafel 26.

SÈVRES, UM 1780

108 *Kamingarnitur, Louis XVI*

Bestehend aus großer ovaler Terrine mit vergoldetem Bronzedeckel und zwei Ziervasen mit gleichen Deckeln. Alle Teile königsblau fondiert mit reichem, weiß und goldstaffiertem Reliefzierat. Die Terrine auf sechseckigen Füßen, mit zwei Widderfiguren als Henkel. Die Vasen eiförmig mit Widderköpfen und Weinrebengehängen. Auf reliefierten und gegliederten Louis XVI-Bronzesockeln.

Höhe der Terrine 38 cm, Durchmesser 33 cm.

Höhe der Vasen 39 cm, Durchmesser 23 cm.

Siehe Tafel 37.

SÈVRES, 1760

109 *Ein Paar Jardinieren*

Leicht geschweifte, gestrecktovale Form mit gewelltem Rand und seitlichen Rocaillegriffen. Bemalt mit Reliefgoldornament, farbigen Blüten- und Fruchtbündeln und Feldern mit blauer Rautenmusterung.

Marke: Doppel-L, Jahresbuchstabe H = 1760.

Höhe 12 cm, Durchmesser 26 : 13,3 cm.

SÈVRES 1757

110 *Kleines Schälchen*

Passig ovale Form. Bemalt mit blaugrünen Bändern und Reserven in Goldumrahmung auf königsblauem Grund. In der Mitte des Spiegels weißes Ovalmedaillon mit bunten Malutensilien auf Wolken.

Marke: Doppel-L, Jahresbuchstabe E = 1757, Malerzeichen M (Morin?).

Durchmesser 17,3 : 13,2 cm.

SÈVRES, UM 1780

111 *Aufsatzstück*

In Form einer Terrine mit königsblauem Fond, von dem sich Medaillons mit bunter figürlicher Hafen- und Landschaftsdarstellung und Goldornamente abheben. Plastischer Schmuck in Form von Lorbeergehängen und Bügeln. Pinienzapfen als Deckelknauf (gekittet).

Marke: Doppel-L.

Höhe 17 cm, Durchmesser 20 cm.

Siehe Tafel 38.

SÈVRES, UM 1760

112 *Ein Paar fächerförmige Jardinieren*

Auf ovalen Untersätzen. Türkisfarbener Fond mit Goldstreifen und Rosengehängen. Ausgespart Reserven, die frontal mit figürlicher Hafenszene, seitlich mit Blumen- und Fruchtbündeln auf weißem Grund farbig bemalt sind, ebenso die Felder des Sockels (einer repariert).

Bei einer Vase Marke: Doppel-L.

Höhe 26 cm, Durchmesser 19,5 : 26 cm.

Siehe Tafel 38.

SÈVRES 1778

113 *Ein Paar Cachepots*

Würfelförmig auf Füßen, mit Goldzapfen an den Ecken. Bemalt, auf dunkelblauem Fond, allerseits in ovalen, von Goldornamenten eingefaßten Medaillons mit farbigen Figurenszenen und Landschaften. Geringe Reparatur.

Marke: Doppel-L, Jahresbuchstabe A = 1778 und Malerzeichen A (Asselin).

Höhe 13 cm, Durchmesser 10,3 cm.

Siehe Tafel 38.

SÈVRES 1768

114 *Ein Paar ovale Gläserkühlwannen*

Königsblauer Fond mit netzartigem Goldornament. Beiderseits ausgespart ovale Medaillons mit bunten Blüten- und Fruchtbündeln. Goldstaffierte Blattgriffe.

Marke: Doppel-L, Jahresbuchstabe p = 1768.

Höhe 13 cm, Durchmesser 20,5 : 25 cm.

Siehe Tafel 38.

SÈVRES, UM 1770

115 *Jardiniere*

Ovale Form mit vorn geschweifter und gebauchter, hinten gerader Wandung auf Volutenfüßen. Seitlich Akanthusblätter als Griffe. Bemalt auf königsblauem, von Goldornament überzogenem Grund in ovalem Medaillon mit figürlicher Rokokoszene. Reiche Goldstaffierung.

Höhe 15,5 cm, Durchmesser 22 : 13 cm.

Siehe Tafel 38.

VI.

TAPISSERIEN

Nr. 116—121

AUBUSSON, MITTE 18. JAHRHUNDERT

116 *Paravent mit Aubusson-Bespannung*

Vier hochrechteckige, vergoldete Rahmen, bespannt mit farbig in Seide gewirkten Tapisseriestreifen, die auf rosa Fond aufgeteilt sind in je zwei, von Rocaillen und Blumengirlanden eingefaßte Felder, oben mit Chinesenfiguren vor Landschaft, unten mit Tierszenen nach Fabeln von La Fontaine.

Höhe der Tapisserieteile je 137 cm, Breite je ca. 50 cm.

Siehe Tafel 39.

BEAUVAIS, UM 1785, Periode De Menou

117 *Beauvais-Tapisserie: Der Erntetanz*

Seide gewirkt, in zarten hellen Farbtönen. Als figürliches Mittelstück nach Huet Gruppe junger Leute bei ländlichem Tanz in blumengeschmückten Rokokokostümen. Eingefaßt von zwei Palmstämmen, die oben ein hellrotes, mehrfach gerafftes und goldgefranstes Stoffgehänge halten und mit bunter Blumengirlande umwunden und miteinander verbunden sind. Unten Blütenbündel aus Rosen, Tulpen, Nelken, Malven u. a. und ein Flöte blasender Hirtenjunge mit Hund. Am Rand ergänzt.

Höhe 330 cm, Breite 225 cm.

Vergl. Göbel, Wandteppiche, Bd. II, S. 230 und T. 248.

Siehe Tafel 40.

BEAUVAIS, UM 1785, Periode De Menou

118 *Beauvais-Tapisserie: Opfer vor Amor*

Gegenstück zur vorhergehenden Tapisserie, in den gleichen Farbtönen aus Seide gewirkt. Als figürliches Mittelstück junge Leute an der Statue Amors, unten Hirtenpaar mit Schafen und Hund. Am Rande ergänzt.

Höhe 325 cm, Breite 225 cm.

Vergl. Göbel, Wandteppiche, Bd. II, S. 230 und T. 248.

Siehe Tafel 41.

BEAUVAIS, UM 1785, Periode De Menou

119 *Ein Paar hochrechteckige Tapisseriestreifen*

zu den vorhergehenden Stücken gehörig, in gleichen Farben aus Seide mit gleichen Schmuckmotiven gewirkt. Mit je einer weiblichen Figur unter Palmbaum mit Stoffgehänge. An den Rändern ergänzt.

Höhe ca. 340 cm, Breite ca. 80 cm.

Vergl. Göbel, Wandteppiche, Bd. II, S. 230 und T. 248.

Siehe Tafel 42.

UM 1790

120 *Aubusson-Teppich, Louis XVI*

quadratisch, in matten, vorherrschend grünen, weißen, blauen und bräunlichen Farben. Großes achteckiges Mittelstück mit Blütenkranz und Früchteschale. In den Eckzwickeln Blütenzweige auf grünem Grund. Breite Randborte mit gewundenem, fortlaufendem Bandfries mit Blütenzweigen.

Durchmesser 710 : 425 cm.

Siehe Tafel 43.

UM 1830

121 *Großer Aubusson-Teppich. Louis Philippe*

Stark farbige Blumengewinde auf weißem und rosa Grund.

Länge 790 cm, Breite 510 cm.

TAFELN

12 Jean Baptiste Pater

11 Jean Baptiste Pater

13 Jean Baptiste Pater

6 Nicolaus Lancret

2 Louis Boilly

14 Hubert Robert

15 George Romney

7 Thomas Lawrence

8 Pietro Longhi

4 Francisco Goya y Lucientes

5 Francesco Guardi

10 George Morland

3 Englischer Meister, 18. Jahrhundert

9 Charles van Loo

17

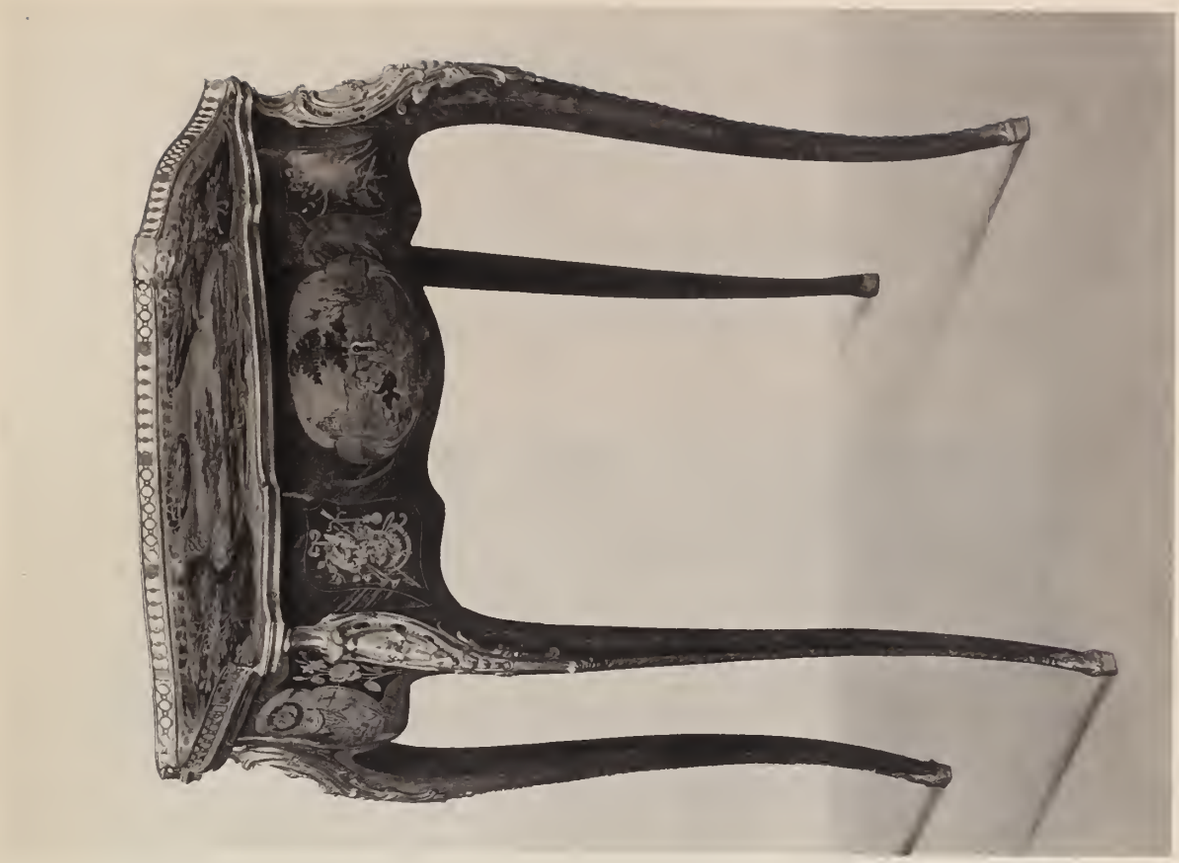
16

18 Doirat

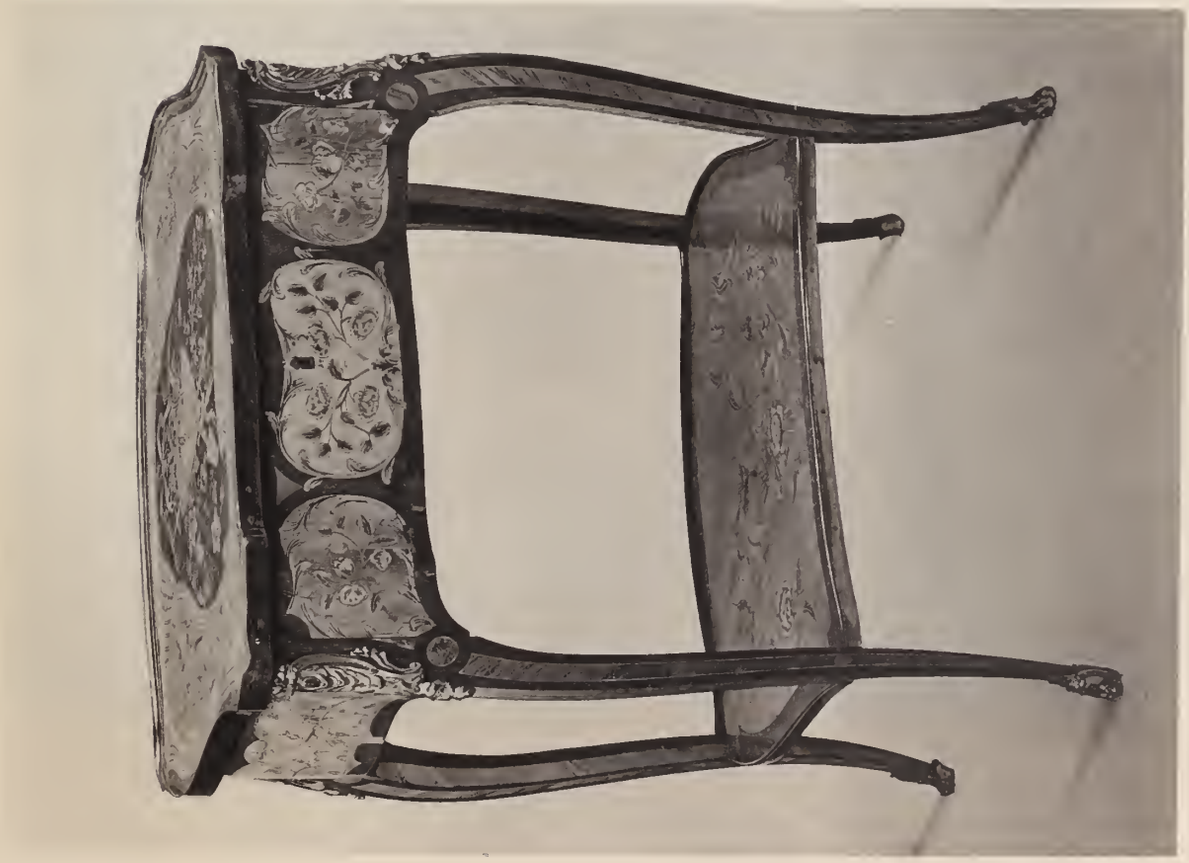
21 Abraham Röntgen

20 Doirat

22 bez. Hubert Hansen — J. F. Dubut



24 bez. Bayer



29

25 bez. J. Dubois

27 Roger la Croix

30

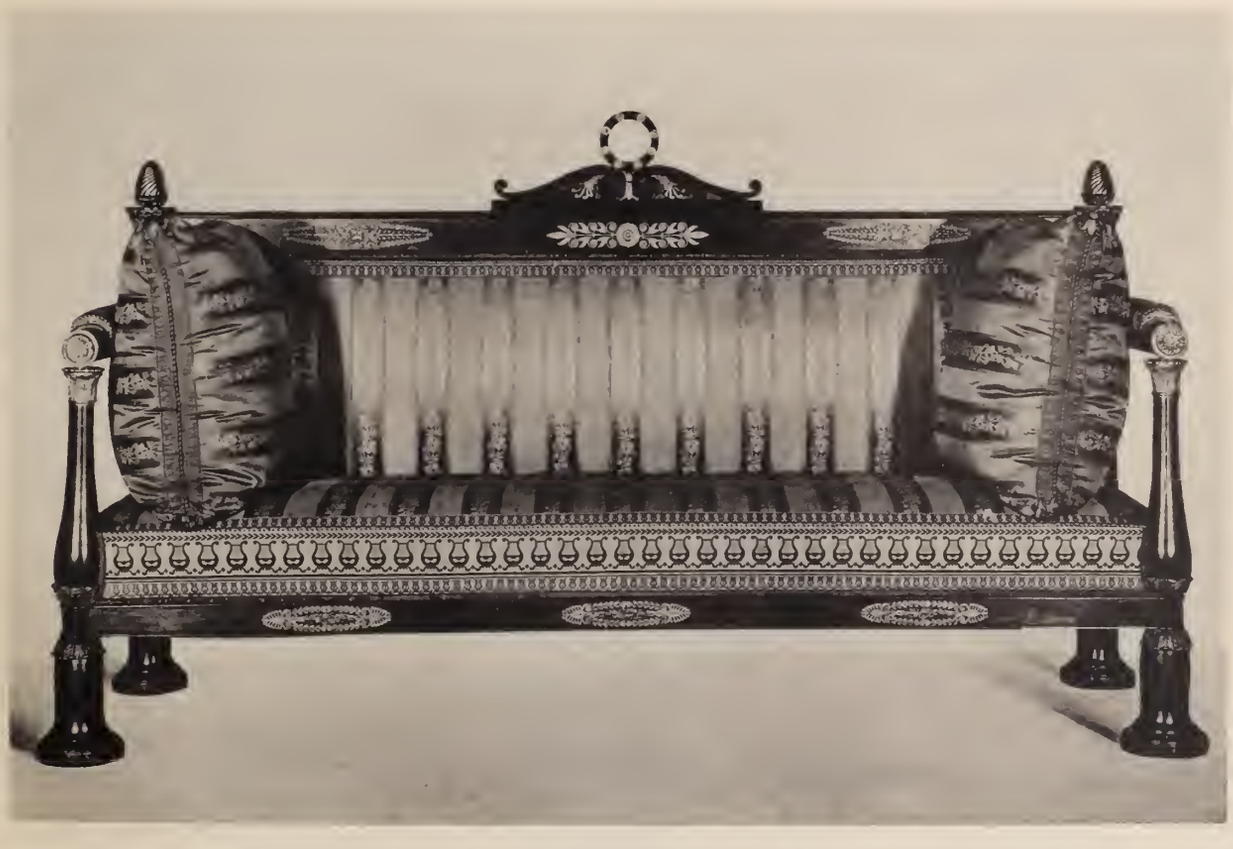
28

26 bez. L. Boudin

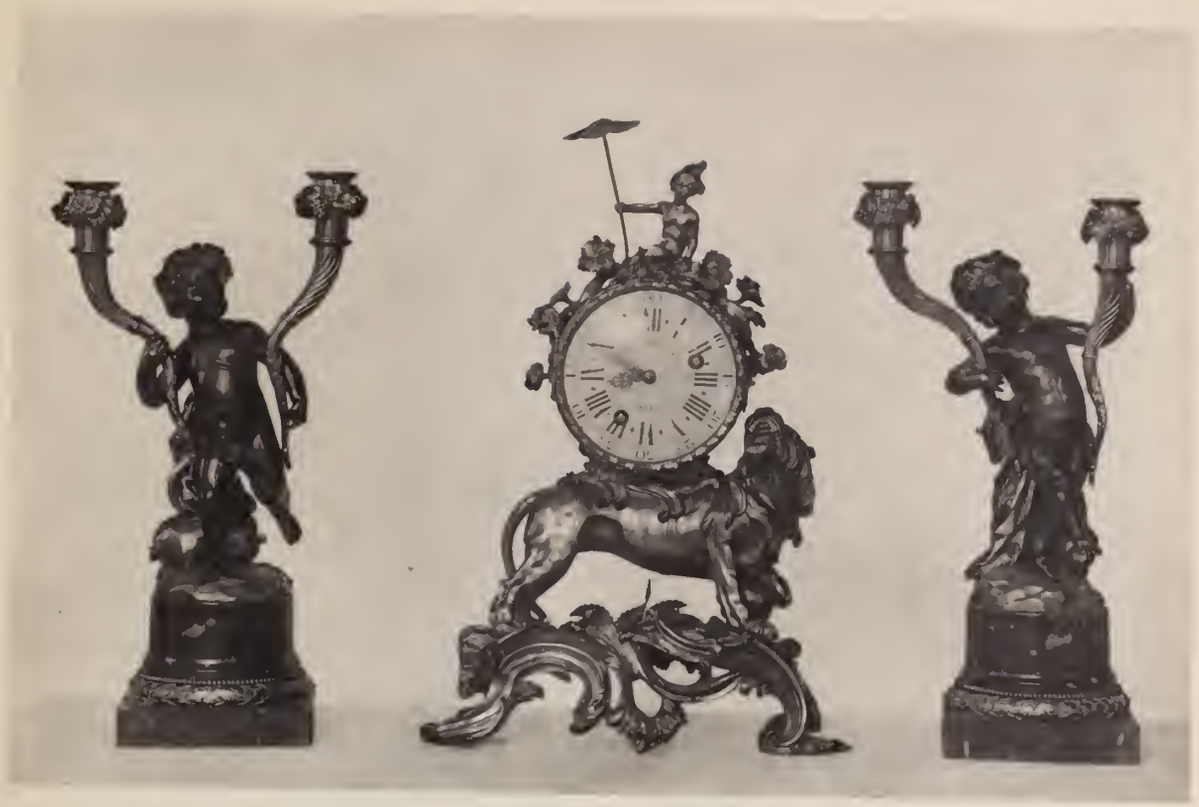
19

36

31 (Ein Paar)



32 (26 Stück)



42 33 42

34 34

35

37 Falconet

39

38

39

107

43

107

53

64

49

48

63

50 51 52

47

61 60 59

54 55 56

57

65

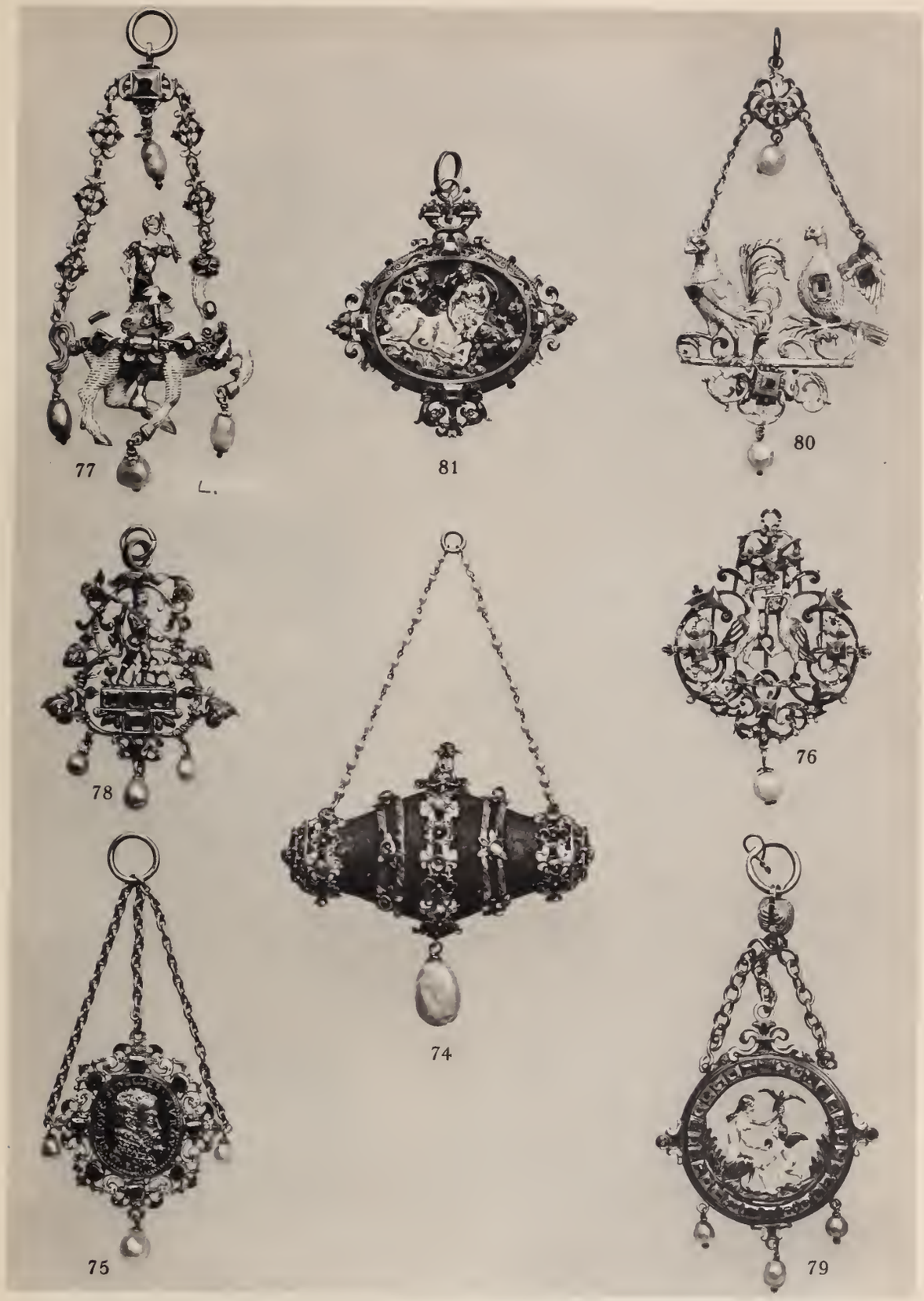
58

62

69 67 66

71 70

73 72 (Ein Paar) 73


77
81
80
78
76
74
75
79

88
87
86
82
89
85

100

97

99

96

95

91

102

94

101

103

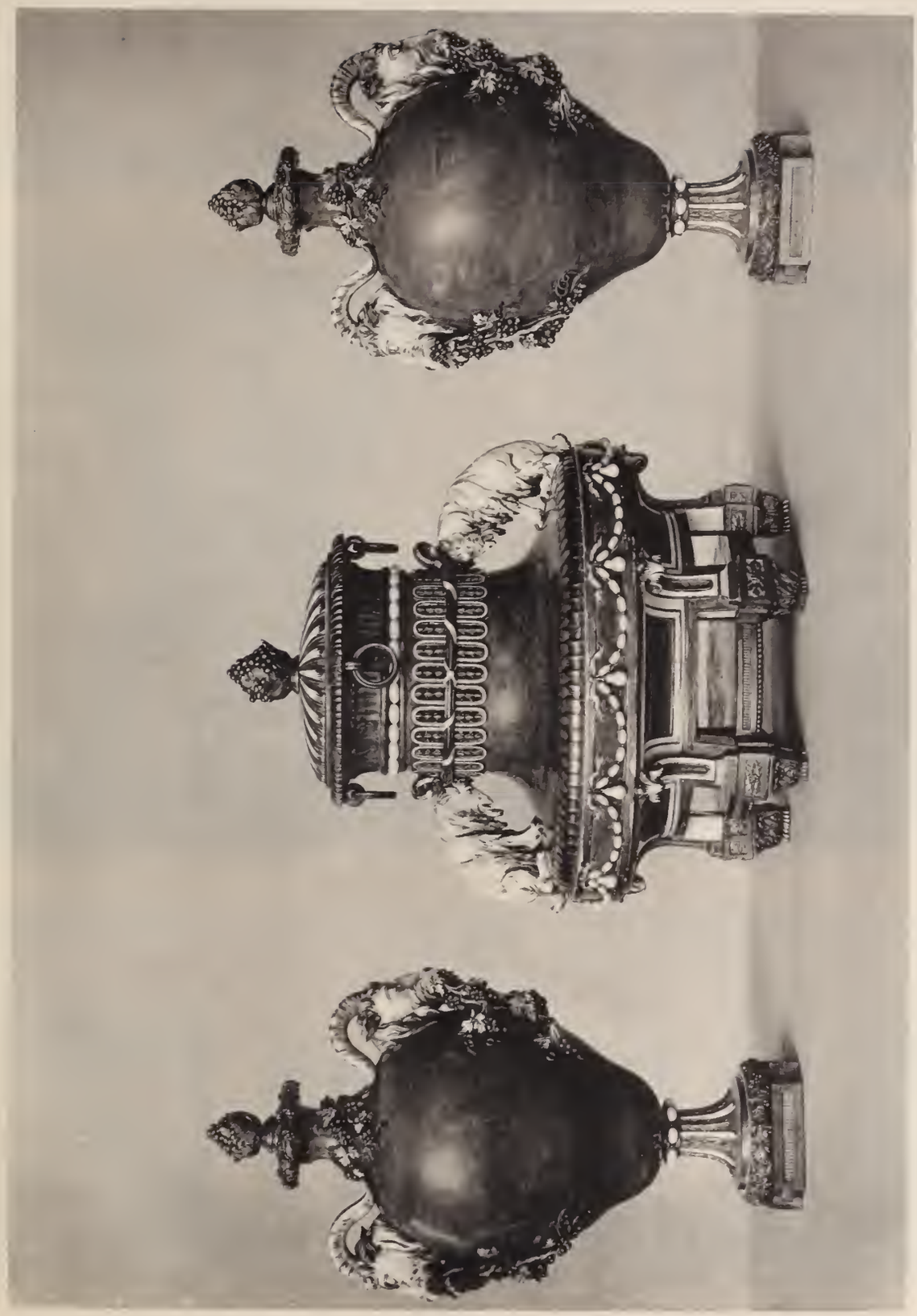
103

92

23

106

105

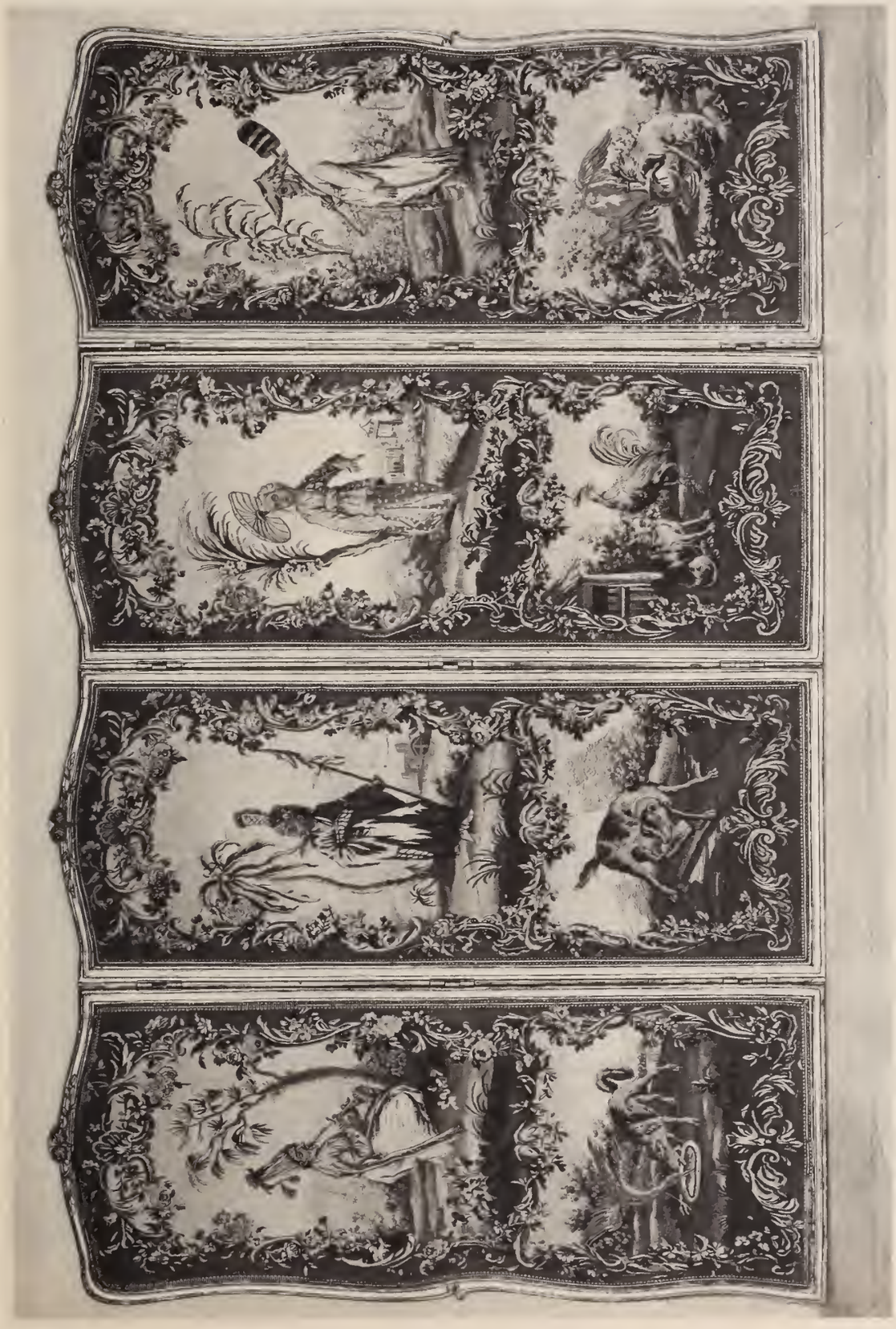


108 108 108

114 115 114

112

113 111 113



116

120

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library